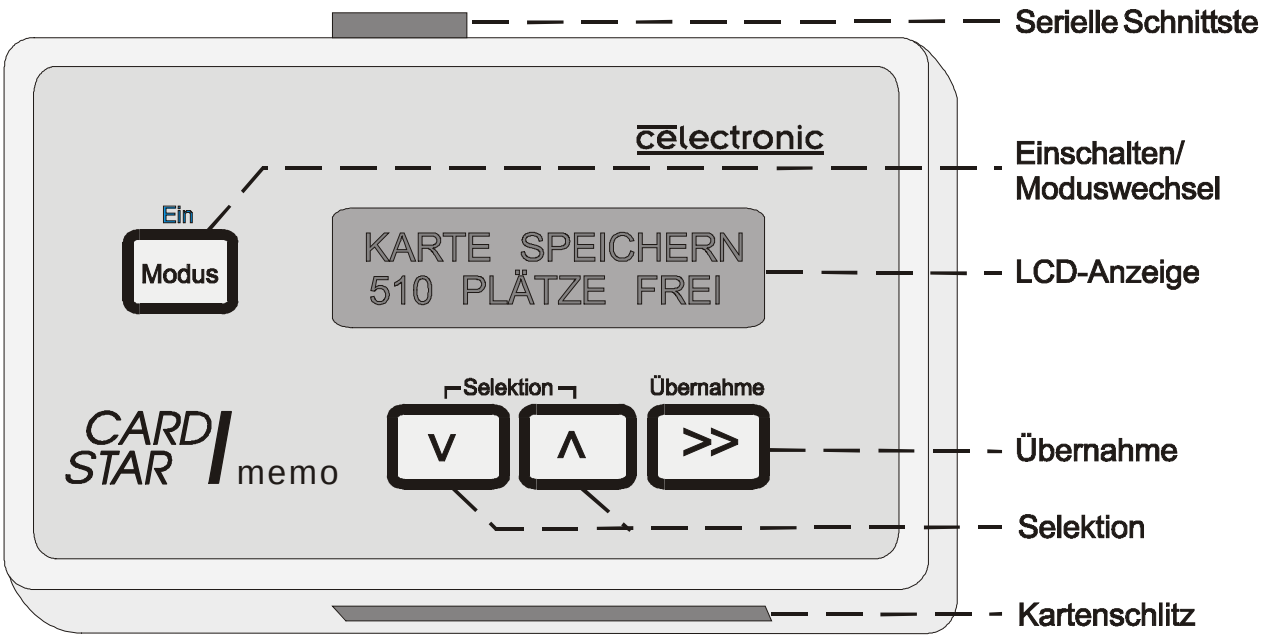
CARD STAR memo

Bedienungsanleitung zum speichernden Versichertenkarten-Lesegerät *CARD STAR / memo*

30. Januar 2003
Version 6.0
Copyright: Celectronic GmbH

celectronic
Kartensysteme


Serielle Schnittste
celectronic
Einschalten/
Moduswechsel
Ein
Modus
KARTE SPEICHERN
510 PLÄTZE FREI
LCD-Anzeige
Selektion
Übernahme
CARDSTAR memo
V
Λ
>>
Übernahme
Selektion
Kartenschlitz

1 *CARD STAR /MEMO* 1

1.1 Leistungsmerkmale 1
1.2 Version 6.0 1
1.3 Sicherheitsmaßnahmen 2
1.4 Betriebsarten 3

2 BEDIENUNG 5

2.1 Ein- und Ausschalten 5
2.2 Betriebsart-Umschaltung 5
2.3 Autorisierung durch die Arztkarte 6
2.4 Selektion 6

3 ERSTER EINSATZ 7

3.1 Karten einlesen 8
3.2 Ausgabe der gespeicherten Karten an Ihren PC 8
3.3 Hinweise 9

4 KARTE SPEICHERN 9

4.1 Fehlerfreier Verlauf 9
4.2 Warnungen 10
4.3 Fehlerfälle 11

5 SPEICHER-AUSGABE 11

5.1 Genereller Ablauf der Ausgabe 12
5.2 Ausgabe über die serielle Schnittstelle 13
5.3 Ausgabe an einen Drucker 13

6 DIREKTMODUS 14

6.1 Allgemeines 14
6.2 Direktmodus im PC-Betrieb 15
6.3 Direktmodus mit einem Drucker 15

7 SPEICHER LÖSCHEN 16

7.1 Unterfunktion: Selektive Daten löschen 16
7.2 Unterfunktion: Alle Daten löschen 16
7.3 Unterfunktion: Daten alter Quartale löschen 16

8 DATENANZEIGE 17

9 AUSSCHALTEN 17

10 GRUNDEINSTELLUNG 18

10.1 Auswahl des Parameters 18
10.2 Ausgabeziel 18
10.3 Druck-Parameter 19
10.3.1 Drucker-Typ 19
10.3.2 Weiterschalten 20
10.3.3 Arztnummer eingeben 20
10.4 Datum eingeben 20
10.5 Ordnungsnummer 21
10.6 Sortierung 21
10.7 Ausschaltverzögerung 22
10.7.1 Ausschaltverzögerung / AUSGEBEN 22
10.7.2 Ausschaltverzögerung / SPEICHERN 22
10.7.3 Ausschaltverzögerung / TASTEN 22

11 ORDNUNGSNUMMER 22

11.1 Aufbau der Ordnungsnummer 23
11.2 Aktivieren der Ordnungsnummer 23
11.3 Eingabe des Vorschlagswertes zur Ordnungsnummer 23
11.4 Eingabe der Ordnungsnummer vor dem Einlesen der Karte 24
11.5 Ausgabe der Ordnungsnummer 25

12 BATTERIEWECHSEL, DATUM UNGÜLTIG 25

13 FEHLERBEHANDLUNG 26

13.1 Keine Funktion 26
13.2 Selbsttest-Fehler („CARD STAR DEFEKT“) 27
13.3 Versichertenkarten-Fehler 27
13.4 Arztkarten-Fehler 27
13.5 PC-Fehler 28
13.6 Druckerfehler 29

ANHANG: HERSTELLERBESCHEINIGUNG ZUR FUNKENTSTÖRUNG

ANHANG: TECHNISCHE DATEN

ANHANG: ZUBEHÖR

1 *CARD STAR /memo*

1.1 Leistungsmerkmale

Wenn Sie nicht nur in Ihrer Praxis behandeln, sondern auch zu Ihren Patienten gehen, können Sie mit dem *CARD STAR /memo* den Wirkungskreis Ihres Praxiscomputers erweitern:

Das *CARD STAR /memo* liest unterwegs die Versichertenkarten Ihrer Patienten ein und speichert bis zu 510 Datensätze. Zu einem späteren Zeitpunkt übertragen Sie die Versichertendaten dann zu Ihrem Rechner oder drucken die benötigten Formulare aus.

Der Bedienungszyklus ist sehr einfach: Nach dem Einschalten des Gerätes können Sie ohne weitere Bedienung Karten einlesen, indem Sie die Karten einfach einführen. Später, in der Arztpraxis, dient die mitgelieferte Arztkarte zum Umschalten von der Betriebsart KARTE SPEICHERN zu SPEICHER-AUSGABE. Gleichzeitig legitimieren Sie sich mit der Arztkarte als berechtigter Eigentümer der Daten im Sinne des Datenschutzes.

Das *CARD STAR /memo* ist sehr flexibel: Einmalig vor dem ersten Einsatz sollten Sie sich ein wenig Zeit nehmen und das Gerät auf Ihre Arbeitsweise und Ihre Gegebenheiten anpassen. In der GRUNDEINSTELLUNG können Sie verschiedene Einstellwerte definieren. Die hintere Umschlagklappe veranschaulicht die Einstellmöglichkeiten.

Insbesondere bei der SPEICHER-AUSGABE stehen Ihnen zwei Verfahren über eine serielle Schnittstelle zur Verfügung: So können Sie die gespeicherten Daten entweder in Ihren Rechner einlesen oder an Ihren seriellen Drucker senden (oder über einen Seriell/Parallel-Wandler (Zubehör) an einen Paralleldrucker).

Im Störfall Ihres stationären Versichertenkarten-Lesegerätes kann der *CARD STAR /memo* dieses zu jeder Zeit ersetzen. Dann arbeitet das Gerät ohne Speicherfunktion im DIREKTMODUS.

Datum und Uhrzeit sind in einer eingebauten Echtzeituhr ständig verfügbar. Damit wird den Versichertendaten ein Zeitstempel hinzugefügt. Für spezielle Anwendungen z.B. im Rettungsdienst, kann zusätzlich eine einzugebende Ordnungsnummer gespeichert werden. Diese Informationen sind bei der Ausgabe über die serielle Schnittstelle und bei der Datenanzeige wieder verfügbar.

1.2 Version 6.0

Diese Version ist entwickelt worden, nachdem durch den Bundesmantelvertrag die Abläufe geändert werden mussten. Nur so konnte das *CARD STAR /memo* auch für den Einsatz nach dem 01.01.2003 zertifiziert werden.

Mit den eingelesenen Daten der Karte wird das Einlesedatum gespeichert und nun auch an die Praxissoftware übertragen.

Das Löschen der Datensätze nach dem Übertragen wird jetzt von der Praxissoftware gesteuert, indem nach dem Datenempfang ein Löschbefehl an das Lesegerät gesendet wird.

Das Auslesen der Datensätze über ein stationäres Lesegerät ist nicht mehr durchführbar, da die stationären Lesegeräte die neue Datenstruktur als fehlerhaft ablehnen würden.

Schließlich wird eine Zulassungsnummer im Lesegerät verwaltet und zum PC ausgegeben.

Wichtig für den Einsatz mit einer Praxissoftware ist, dass zuerst die Praxissoftware auf die neuen Gegebenheiten aktualisiert wird, dann kann das *CARD STAR /memo* in der Version 6.0 eingesetzt werden.

1.3 Sicherheitsmaßnahmen

Das *CARD STAR /memo* garantiert einen hohen Sicherheitsstandard. Die Sicherheit des Gerätes ist unter anderem in folgenden Punkten durch Prüfung und Zertifikat attestiert worden und somit gewährleistet:

- Verhinderung von Veränderungen auf der Karte durch das Lesegerät
- Korrektheit der Daten auf der Karte
- Korrektheit der Daten beim Lesen, Speichern und allen Datenübertragungen
- Verhinderung von Manipulation der Versichertendaten im Lesegerät
- Beschränkung auf berechtigten Zugang zu gespeicherten Daten
- Einhaltung der Protokolle bei der Datenübertragung zur Karte und zum PC
- Elektromagnetische Störstrahlung und Empfindlichkeit
- Mechanische Prüfung und Klimatest

Um die Sicherheit in allen Punkten zu gewährleisten, sind Sie als der verantwortlicher Benutzer gehalten, folgende Punkte zu beachten:

- Bewahren Sie zur Vermeidung von Missbrauch und Diebstahl das *CARD STAR /memo* generell an einem geeigneten Ort auf, zu dem nur berechtigte Personen Zugang haben und Missbrauch ausgeschlossen ist.
- Die Arztkarte ist ebenfalls an einem kontrollierten, sicheren Ort zu verwahren.
- Der Verlust einer Arztkarte muss an die Verantwortlichen für das Lesegerät gemeldet werden. Falls Sie keine zweite Arztkarte besitzen, die für dieses Gerät personalisiert ist, so können Sie über die Daten des Gerätes nicht mehr verfügen. Mit der Personalisierung einer neuen Arztkarte wird die Zugriffsberechtigung für die alte Karte automatisch gelöscht, ebenso gehen alle gespeicherten Daten verloren. Sie können beim Hersteller maximal zwei unpersonalisierte Karten pro Gerät bestellen. Die

Anleitung zum Personalisieren erhalten mit der Ersatzlieferung oder auf Anfrage beim Hersteller. Die Personalisierung unterstützt die Verwendung von einer oder zwei Arztkarten.

- Arztkarte und Lesegerät sind getrennt voneinander aufzubewahren. Lediglich zur Ausgabe bzw. Anzeige und zum Löschen gespeicherter Daten benötigen Sie die Arztkarte und das Gerät gleichzeitig.
- Kontrollieren Sie bei Empfang des *CARD STAR /memo* vor dem ersten Einsatz die Unversehrtheit des Gerätes, um die Authentizität sicherzustellen: Das Gerät sollte Ihnen in der Originalverpackung zugestellt worden sein und darf nicht sichtbar beschädigt sein. Auf der Geräteunterseite muss sich ein Aufkleber mit der Artikel-Nr. 423x aus silberfarbener Sicherheitsfolie befinden, der die rechte obere Schraube abdeckt. An dieser Stelle muss die Folie unverletzt sein. Nach dem Einschalten muss sich das Gerät mit „*CARD STAR /memo*“ und Angabe der Versionsnummer melden.
- Im Servicefall, also wenn das Lesegerät zum Hersteller zurückgeschickt wird, sowie in allen anderen Fällen des Geräteversandes, dürfen Sie keinesfalls Gerät und Arztkarte zusammen verschicken, es sei denn, Sie haben alle Versichertendaten zuvor gelöscht.

Diese Punkte sind Teil des Sicherheitskonzeptes und genauso zu beachten wie der Umgang mit PIN-Nummern oder Scheckkarten im elektronischen Geldverkehr.

1.4 Betriebsarten

Das *CARD STAR /memo* ist für sehr unterschiedliche Einsatzfälle konzipiert. Um die Bedienung übersichtlich zu gestalten, gibt es sechs grundsätzliche Betriebsarten:

KARTE SPEICHERN
SPEICHER-AUSGABE
SPEICHER LÖSCHEN
DATENANZEIGE
DIREKTMODUS
GRUNDEINSTELLUNG
(AUSSCHALTEN)

KARTE SPEICHERN

In dieser Betriebsart ist das *CARD STAR /memo* bereit, Versichertenkarten einzulesen und abzuspeichern. Ihr Gerät kann 510 Karten, also Datensätze, speichern (ältere, umgerüstete Geräte eventuell nur 126).

Diese Betriebsart ist üblicherweise direkt nach dem Einschalten angewählt.

SPEICHER-AUSGABE

Diese Betriebsart stellt sich ein, wenn statt einer Versichertenkarte die Arztkarte eingeführt wird.

Im Modus SPEICHER-AUSGABE sind alle Verfahren zum Ausgeben der gespeicherten Datensätze zusammengefasst. Das Ziel der Datenausgabe wird einmalig in der → GRUNDEINSTELLUNG festgelegt:

Serielle Schnittstelle: Im eingestellten Format „ASN.1“ (4 Varianten) oder „FESTFORMAT“ werden die Daten an den angeschlossenen Rechner übertragen, sobald die Praxissoftware Daten anfordert.

Drucker: An einen seriellen Drucker werden die Daten formulargerecht ausgegeben. Übliche Paralleldrucker werden über einen Seriell/Parallel-Adapter angeschlossen.

SPEICHER LÖSCHEN

Ebenso wie die Betriebsart SPEICHER-AUSGABE erfordert aus Sicherheitsgründen auch das SPEICHER LÖSCHEN den Berechtigungsnachweis durch Einführen der Arztkarte.

Anschließend können einzelne Datensätze, alle Daten vergangener Quartale oder alle Daten gelöscht werden.

DATENANZEIGE

Auch die DATENANZEIGE erfordert aus Sicherheitsgründen den Berechtigungsnachweis durch Einführen der Arztkarte.

Anschließend wird ein auszuwählender Datensatz über die Anzeige des *CARD STAR /memo* ausgegeben.

DIREKTMODUS

Das *CARD STAR /memo* können Sie auch als stationäres Versichertenkarten-Lesegerät am PC oder am Drucker nutzen, zum Beispiel bei Ausfall Ihres stationären Lesegerätes. Die Daten werden dann nicht zwischengespeichert. Die Benutzerführung erfolgt über den Bildschirm am Rechner.

Bei der Ausgabe an einen Drucker führt im Direktmodus allein das Einführen einer Versichertenkarte zum formulargerechten Ausdrucken der Versichertendaten.

GRUNDEINSTELLUNG

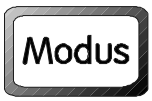
In der GRUNDEINSTELLUNG lässt sich Ihr *CARD STAR /memo* auf Ihre Arbeitsweise und Ihre Geräteumgebung anpassen. Die GRUNDEINSTELLUNG umfasst diverse Einzeleinstellungen und muss nur einmalig und bei Änderungen vorgenommen werden.

AUSSCHALTEN

Falls Sie zugunsten einer längeren Batterielebensdauer nicht bis zum automatischen Abschalten warten wollen, können Sie Ihr Gerät sofort ausschalten.

2 BEDIENUNG

2.1 Ein- und Ausschalten



Sie schalten das *CARD STAR /memo* mit der Modus-Taste ein. Etwa eine Sekunde lang testet sich zunächst das Gerät selbst. In dieser Zeit erscheint die Einschaltmeldung mit der Versionsnummer.

```
CARDSTAR/memo
VERSION – 6.0
```

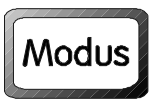
Anschließend werden Datum und Uhrzeit ausgegeben, diese Daten stehen durch die interne Echtzeituhr ständig zur Verfügung.

```
CARDSTAR/memo
02.02.03 - 12:00
```

Im üblichen Betrieb als speicherndes Lesegerät gelangen Sie dann automatisch in die Betriebsart KARTE SPEICHERN. Lediglich, wenn das *CARD STAR /memo* zuvor als nicht-speicherndes Gerät benutzt worden ist, stellt sich wieder der DIREKTMODUS ein.

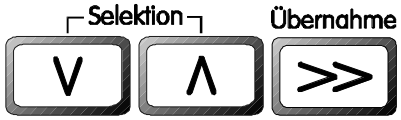
Die Modus-Taste (EIN) dient nicht als Ausschalter ! Das Ausschalten erfolgt automatisch nach einer einstellbaren Zeit oder mit der Ausschaltfunktion.

2.2 Betriebsart-Umschaltung



Bei eingeschaltetem Gerät gelangen Sie mit der Modus-Taste zur Betriebsart-Umschaltung, unabhängig von der sonstigen Situation. Dabei wird in der zweiten Zeile der Anzeige zunächst die aktuelle Betriebsart angezeigt.

```
MODUS  WECHSELN:
KARTE SPEICHERN
```



Mit den Selektionstasten können Sie nun zu anderen Betriebsarten umschalten. Die angezeigte Betriebsart bestätigen Sie mit der Übernahmetaste.

Die Betriebsarten KARTE SPEICHERN, DIREKTMODUS und GRUNDEINSTELLUNG lassen sich immer anwählen. Dagegen sind SPEICHER-AUSGABE, SPEICHER LÖSCHEN und DATENANZEIGE nur einstellbar, wenn die Arztkarte seit dem letzten Einschalten bereits eingelesen worden ist (Autorisierung).

Wird in KARTE SPEICHERN die korrekte Arztkarte eingelesen, so schaltet das *CARD STAR /memo* automatisch in die Betriebsart SPEICHER-AUSGABE. Um zu den

anderen Betriebsarten zu gelangen, ist die Modus-Taste zu verwenden.

2.3 Autorisierung durch die Arztkarte

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen die gespeicherten Versichertendaten nicht allgemein zugänglich sein, sondern erst nach dem Nachweis der Berechtigung. Sie legitimieren sich durch Einführen der Arztkarte, die individuell für Ihren *CARD STAR /memo* konfiguriert worden ist. Dieser Vorbehalt gilt für alle Arten der Versichertendaten-Ausgabe, also bereits für die Anzeige der Patientennamen zur Selektion des Datensatzes. Daher benötigen die Betriebsarten SPEICHER-AUSGABE, SPEICHER LÖSCHEN und DATENANZEIGE die Legitimation.

Um die Vertraulichkeit der Daten zu wahren, müssen Sie folgendes beachten:

- *CARD STAR /memo* an sicherem Ort aufbewahren
- Arztkarte an sicherem Ort aufbewahren
- *CARD STAR /memo* und Arztkarte getrennt verwahren
- Versandbedingungen beachten

Falls mehrere *CARD STAR /memo* in einem Arbeitsbereich eingesetzt werden, sollten Geräte und Arztkarten gekennzeichnet werden, da bei falschen Zuordnungen die Autorisierung nicht erfolgt.

Auf Wunsch können Sie eine zweite Arztkarte zu Ihrem Gerät erhalten. Wenn Sie diese allerdings nachträglich bestellen, so müssen aus Sicherheitsgründen zum Einrichten der Arztkarte alle Versichertendaten gelöscht sein.

Nach fehlerhaftem Einlesen der Arztkarte („ARZTKARTE DEFEKT“ oder „ARZTKARTE FALSCH“) schaltet das Gerät nach kurzer Zeit ab. Nach dem Wiedereinschalten läuft dann zunächst eine Sicherheits-Wartezeit von zehn Sekunden ab, in der das Gerät blockiert ist.

2.4 Selektion

Als Selektion wird die Datensatzauswahl (Versichertenauswahl) bezeichnet, also die Vorauswahl eines der gespeicherten Karteninhalte. Die Selektion ist der erste Teil einiger Funktionen wie zum Beispiel der SPEICHER-AUSGABE.

Es gibt drei Methoden der Selektion, die in der GRUNDEINSTELLUNG: SORTIERUNG festgelegt werden. Zusätzlich lässt sich noch einstellen, dass die Suchmethode erst direkt vor jeder Selektion gewählt wird (Einstellung: DURCH AUSWAHL).

Chronologische Sortierung

Die Versicherten erscheinen in der Reihenfolge wie sie eingespeichert worden sind. Das Speicherdatum wird dabei ausgegeben.

```
25.01.2003 (pca)
Mustermann,Marti
```

Alphabetische Sortierung

Mit dem angezeigten Alphabet führen Sie eine Vorauswahl durch: Mit den Selektionstasten wird der Anfangsbuchstabe bestimmt. Nach Drücken der Übernahmetaste erscheinen die Versicherten ab dem gewählten Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge.

```
SEL:  ABCDEFGHIJ
KLMNOPQRSTUVWXYZ
```

Sortierung nach Namen

Dieses Verfahren eignet sich nur bei einer großen Anzahl gespeicherter Daten.

Zu Anfang wird der zuletzt gewählte Versicherte angezeigt und der Cursor (blinkender Block) steht auf dem Anfangsbuchstaben. Mit den Selektionstasten suchen Sie einen Namen mit dem nächsten Anfangsbuchstaben. Dagegen akzeptieren Sie mit der Übernahmetaste den ersten Anfangsbuchstaben und der Cursor wird auf den 2. Buchstaben gestellt. Halten Sie die Übernahmetaste für zwei Sekunden gedrückt, so beenden Sie die Selektion mit dem angezeigten Namen vorzeitig. Auf die gleiche Weise kann nun der zweite Buchstabe bestimmt werden, ebenso der 3 bis 5. Buchstabe. Kann nun aber für die bezeichnete Stelle kein anderer Buchstabe gefunden werden, so zeigt das Gerät „RESTSUCHE“ an und schlägt alle Versicherten mit den bislang übernommenen Buchstaben vor. Den gewünschten Versicherten wählen Sie schließlich mit der Übernahmetaste aus.

```
SUCHE
Mustermann,Marti
```

```
RESTSUCHE
Mustermann,Marti
```

Der angezeigte Datensatz bezeichnet immer den angewählten Patienten. Auf diesen bezieht sich die aufgerufene Funktion, also zum Beispiel Ausgeben oder Löschen. Innerhalb der meisten Funktionen, also nach der oben beschriebenen Selektion, lässt sich mit den Pfeiltasten zu anderen Versicherten weiterschalten, entsprechend der vorgewählten Selektion chronologisch oder alphabetisch.

☞ Die Selektionstasten dienen auch an anderen Stellen der Auswahl von Alternativen, zum Beispiel bei der Betriebsart-Umschaltung oder innerhalb der GRUNDEINSTELLUNG .

3 ERSTER EINSATZ

Sie können das *CARD STAR /memo* sofort benutzen ohne die Konfiguration zu verändern. Dann erfolgt die Ausgabe im üblichen ASN-Format über die serielle

Schnittstelle an den Praxisrechner. Zur Benutzung direkt mit einem Drucker lesen Sie bitte die ausführlichen Kapitel.

Bitte beachten Sie, dass sich das Gerät in der Betriebsart GRUNDEINSTELLUNG für Ihren Einsatzfall optimieren lässt. Dies ist jedoch nicht Inhalt dieses Kapitels.

3.1 Karten einlesen

Schalten Sie das neu gelieferte Gerät mit der Modus-Taste ein, Sie sehen nach kurzer Verzögerung die dargestellte Anzahl:

```
KARTE  SPEICHERN
 509 PLÄTZE FREI
```

Führen Sie nun eine Versichertenkarte ein. Solange die Karte sich noch im Gerät befindet, gibt die Anzeige Auskunft über den soeben eingelesenen Versicherten.

```
KARTE  SPEICHERN
Ihrpatient,Willy
```

Wiederholen Sie das Einlesen, Sie werden sehen, wie sich die Anzahl der freien Plätze reduziert. (Auslieferung des Gerätes mit einem Datensatz „Mustermann“).

Zehn Sekunden nach dem Einlesen schaltet sich das Gerät aus.

3.2 Ausgabe der gespeicherten Karten an Ihren PC

Die Ausgabe der Daten an einen Drucker ist den detaillierten Beschreibungen im Kapitel "SPEICHER-AUSGABE" zu entnehmen.

Hierzu benötigen Sie:

- Ihr *CARD STAR /memo* mit gespeicherten Daten
- die mitgelieferte Arztkarte
- Ihren Praxiscomputer mit einer freien seriellen Schnittstelle (falls Sie ein separates stationäres Lesegerät besitzen, können Sie üblicherweise das Datenkabel dort trennen und in das *CARD STAR /memo* stecken).

Gehen Sie nun in folgender Reihenfolge vor:

1. Schalten Sie Ihr *CARD STAR /memo* wie zum Speichern von Karten ein
2. Führen Sie die Arztkarte ein und achten auf die Anzeige: Sie werden nach dem Anfangsbuchstaben des auszugebenden Versicherten gefragt.

```
SEL:  ABCDEFGHIJ
KLMNOPQRSTUVWXYZ
```

3. Sie wählen mit den Selektionstasten den gewünschten Buchstaben und drücken dann die Übernahme-Taste.

```
15.01.2003 (pca)
Mustermann,Marti
```

4. Entnehmen Sie die Arztkarte.

5. Geben Sie an Ihrem PC den Befehl zum Einlesen einer Karte über die zutreffende Schnittstelle (das ist abhängig von Ihrem Praxisprogramm).

☞ Bei Auslieferung des Gerätes ist der Datensatz "Mustermann,Martin" gespeichert.

Damit wird der erste Datensatz an den PC übertragen und durch die PC-Software sofort gelöscht, so dass das *CARD STAR /memo* zum nächsten Datensatz weiterschaltet. Jetzt geben Sie nur noch Ihrem PC den Befehl, eine (weitere) Karte einzulesen. So übertragen Sie alle gespeicherten Datensätze an den Computer bis der Speicher des *CARD STAR /memo* leer ist.

3.3 Hinweise

⚠ Falls Sie sich für die einzelnen Schritte zu viel Zeit nehmen, schaltet sich das *CARD STAR /memo* automatisch aus. Dann müssen Sie ihn wieder einschalten und gegebenenfalls die Arztkarte wieder einführen.

☞ Die in diesem Abschnitt geschilderten Abläufe erlauben es Ihnen, schnell mit dem Gerät starten zu können. Es gibt zahlreiche Einstellungen, um das *CARD STAR /memo* an Ihren Einsatz anzupassen, zum Beispiel der Länge der Verzögerungszeit bis zum Ausschalten oder die Sortierreihenfolge. Diese Einstellungen werden in der Betriebsart GRUNDEINSTELLUNG vorgenommen und bleiben gespeichert.

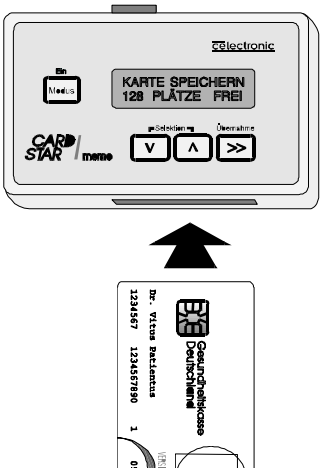
4 KARTE SPEICHERN

Diese Betriebsart stellt sich zwangsläufig nach dem Einschalten ein, es sei denn, Sie haben das *CARD STAR /memo* zuvor als nichtspeicherndes Gerät benutzt (dann → DIREKTMODUS). In jedem Fall erlaubt die Betriebsart-Umschaltung eine Umschaltung zu KARTE SPEICHERN.

In dem Modus KARTE SPEICHERN sieht die Anzeige wie folgt aus:

```
KARTE SPEICHERN
 510 PLÄTZE FREI
```

4.1 Fehlerfreier Verlauf



Sobald „... PLÄTZE FREI“ angezeigt wird, müssen Sie nur noch die Versichertenkarte einführen, die gespeichert werden soll. Dazu wird die Karte mit dem Kontaktfeld nach oben weisend von unten in den Kartenschlitz eingeführt. Bei einer fehlerfrei

```
KARTE SPEICHERN
Mustermann,Marti
```

eingelesenen Karte erscheint zur Kontrolle die abgebildete Anzeige, gegebenenfalls werden die Namen abgekürzt. Beim Entfernen der Karte wird auch die Anzeige des Versichertennamens gelöscht.

Nach dem Entfernen der eingelesenen Versichertenkarte erscheint wieder die Anzahl der freien Speicherplätze, nun um eins vermindert.

```
KARTE SPEICHERN
 509 PLÄTZE FREI
```

Die nächste Karte kann nun auf die gleiche Weise eingelesen und gespeichert werden. Verbleibt das *CARD STAR /memo* einige Zeit ohne Bedienung, so schaltet er automatisch ab (Zeit einstellbar mit GRUNDEINSTELLUNG: AUSSCHALTVERZÖGERUNG/SPEICHERN).

Ausgabe der Versichertendaten über die Anzeige:

Während sich die Karte im Gerät befindet, können über den Namen und Vornamen hinaus auch die anderen Daten dieser Versichertenkarte sichtbar gemacht werden: durch Drücken einer der Selektionstasten wird zu anderen Datenfeldern weitergeschaltet. Ist ein Datenfeld zu lang, so werden die Daten nach kurzer Verzögerung durch die Anzeige geschoben.

Formularausdruck über einen angeschlossenen Drucker:

Während sich die Karte im Gerät befindet und die Daten angezeigt werden, bewirkt die Übernahmetaste die Ausgabe von „FORMULAR-DRUCK ?“. Nochmaliges Drücken der Übernahmetaste veranlasst den Formularausdruck. Dies erfolgt unabhängig vom eingestellten Ausgabeziel, jedoch in der Form, die durch die GRUNDEINSTELLUNG: DRUCK-PARAMETER vereinbart worden ist. Haben Sie keinen Drucker angeschlossen, so meldet das Gerät einen "Druckerfehler".

Anschließend erscheint „erneuter Druck ?“, um gegebenenfalls ein weiteres Exemplar drucken zu können.

4.2 Warnungen

Das Lesegerät überprüft, ob die Versichertenkarte gemäß dem Gültigkeitsvermerk in den Kartendaten bereits abgelaufen ist. In diesem Fall müssen Sie die Entscheidung treffen, ob Sie auf das Speichern verzichten wollen (Vorschlag des Gerätes) oder ob Sie trotzdem speichern möchten. Dafür schalten Sie mit einer Selektionstaste auf "JA" um und übernehmen die Antwort.

```
KARTE VERALTET
SPEICHERN ? NEIN
```

Das Gerät prüft auch auf Doppeleintrag: Kriterium ist die Übereinstimmung von Nummer der Krankenkasse und Versichertennummer der eingeführten Karte mit den entsprechenden Daten der bereits gespeicherten Datensätze


```
KARTE VORHANDEN
Mustermann Marti
```

(spezielle Tests auf Doppeleintrag bei Karten von Privatversicherungen). Bei einem positiven Ergebnis werden die alten Daten mit den neuen überschrieben, so dass der Datensatz automatisch aktualisiert wird. Sie lesen den Hinweis:

4.3 Fehlerfälle

Wird trotz der Anzeige „0 PLÄTZE FREI“ eine Karte eingeführt, so sehen Sie:

```
SPEICHER VOLL
KEIN EINTRAG !
```

Bei einer nicht lesbaren Karte erscheint (auch bei verkehrt eingeführter Versichertenkarte):

```
KARTE
UNBEKANNT
```

Eine als fehlerhaft erkannte Karte wird ebenfalls abgelehnt. Dies erfolgt bei allen Karten, die nicht hundertprozentig der vorgeschriebenen Datenstruktur entsprechen:

```
KARTE
FEHLERHAFT
```

Jede Karte wird zweimal gelesen. Unterscheiden sich die Daten der beiden Lesevorgänge, so wird die Karte ebenfalls zurückgewiesen.

```
KARTE
INKONSISTENT
```

Konnte der Einlesevorgang wegen zu schnellen Entfernens der Karte nicht beendet werden, so wird auch dies angezeigt:

```
KARTE
ZU KURZ GEHALTEN
```

Ist das Datum ungültig, so kann ebenfalls keine Karte gespeichert werden, da das Einlesedatum nicht verfügbar ist. Die Ursache liegt in einer entleerten Batterie. Die Problembehandlung finden Sie in Kapitel → Batteriewechsel.

```
> NACH LÖSCHEN <
>DATUM STELLEN!<
```

5 SPEICHER-AUSGABE

Die Betriebsart SPEICHER-AUSGABE stellt sich ein, sobald Sie in der Betriebsart KARTE SPEICHERN statt einer Versichertenkarte die zugehörige Arztkarte einführen.

Unabhängig von der aktuellen Betriebssituation können Sie in diesen Modus auch durch eine → Betriebsart-Umschaltung gelangen, sofern seit dem letzten Einschalten des Gerätes die Arztkarte bereits eingelesen worden ist.

5.1 Genereller Ablauf der Ausgabe

Im Folgenden werden die Abläufe in Abhängigkeit von einzelnen Einstellparametern, also der eingestellten Konfiguration, erläutert. Die Konfigurierung des Gerätes wird bei der → Betriebsart GRUNDEINSTELLUNG beschrieben.

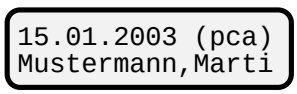
Insbesondere ist die aktuelle Einstellung in der GRUNDEINSTELLUNG: AUSGABEZIEL ausschlaggebend für den gesamten Ablauf der Ausgabe.

Ausgabereihenfolge und Selektion:

Bei mehreren gespeicherten Datensätzen (Karten) spielt die Reihenfolge möglicherweise eine Rolle. Hierfür ist der Parameter SORTIERUNG der GRUNDEINSTELLUNG maßgeblich.

Zur Reihenfolge und Suchmethode lesen Sie bitte den Abschnitt → Selektion.

Ablauf der Ausgabe:



Bereits bei der Selektion ist das *CARD STAR /memo* zur Ausgabe bereit. Neben dem Einlesedatum wird auch der selektierte Versicherte und eine Kurzform des Ausgabeziels angezeigt:

- (pca): Ausgabe an den PC im ASN.1-Format
- (pcf): Ausgabe an den PC im Festformat
- (dru): Druckerausgabe

Bei der dargestellten Anzeige bewirken die Pfeiltasten das Weiterschalten zum nächsten/vorigen Versicherten.

In dieser Phase können weitere Patientendaten als Name und Vorname angezeigt werden. Hierzu ist die Übernahmetaste zu drücken. Die Ausgabe erfolgt nun wie im Abschnitt → Datenanzeige beschrieben. Die Pfeiltasten schalten zu weiteren Daten dieses Patienten weiter, die Übernahmetaste lässt wieder die erste Ausgabe mit Namen, Vornamen und Speicherdatum erscheinen.

Mögliche Fehlbedienung (keine Ausgabe): Das Gerät ist nur dann zur Ausgabe bereit, wenn das Ausgabeziel in Kurzform angezeigt wird !

Während des aktiven Datentransfers über die jeweilige Schnittstelle werden die drei Buchstaben in den Klammern zu Großbuchstaben.

Nach erfolgreicher Ausgabe an den Paxiscomputer wird dieser den übertragenen Datensatz im Lesegerät automatisch löschen. Nach Übertragung der Daten an einen Drucker bleiben dagegen die Daten erhalten, um ein weiteres Mal gedruckt werden zu können. Je nach der Einstellung der Druckparameter wird automatisch der nachfolgende Datensatz selektiert (→ GRUNDEINSTELLUNG: DRUCK-PARAMETER/WEITERSCHALTEN).

Das *CARD STAR /memo* ist nun zu einer weiteren Ausgabe an das gleiche Ausgabeziel bereit, entweder desselben Datensatzes (Drucken) oder des nächsten Datensatzes (PC).

Mit der MODUS-Taste lassen sich zu jeder Zeit andere Betriebsarten anwählen.

Erfolgt keine Aktion, so schaltet das Gerät nach der gewählten Zeit ab (GRUNDEINSTELLUNG: AUSSCHALTVERZÖGERUNG/AUSGABE bestimmt die Zeit).

Löschmarkierung: Falls die Praxissoftware den Löschbefehl nicht sendet, so wird der übertragene Datensatz markiert und kann nochmals übertragen werden.

In diesem Fall ist die Übertragung aller anderen Datensätze blockiert. Auch nach Aus- und wieder Einschalten ist genau dieser Datensatz für die nächste Speicher-Ausgabe vorgegeben. Nach korrekter Übertragung oder manuellem Löschen ist die Selektion wieder uneingeschränkt durchführbar.

```
LÖSCHMARKIERUNG-
Keine Selektion!
```

Die Markierung bewirkt außerdem, dass der Datensatz nach Ende des Quartals, in dem er eingelesen worden ist, automatisch gelöscht wird.

5.2 Ausgabe über die serielle Schnittstelle

Bei AUSGABEZIEL=PC/... verhält sich das *CARD STAR /memo* wie ein stationäres Lesegerät mit eingesetzter Versichertenkarte unter Rechnerkontrolle. Statt jedoch die Versichertendaten aus einer Karte auszulesen, werden bei dem entsprechenden Kommando vom PC die Daten des selektierten Datensatzes dem internen Speicher entnommen. Aufgrund eines Befehls von der Praxissoftware werden diese Daten nach der Übertragung gelöscht.

```
15.01.2003 (pca)
Mustermann,Marti
```

Die erforderliche Formateinstellung (ASN.1-Format n = „pca“ oder Festformat = „pcf“) in der GRUNDEINSTELLUNG: AUSGABEZIEL richtet sich nach den Erfordernissen der PC-Software, vorzugsweise das ASN.1-Format 1.

Beim PC-Betrieb wird das *CARD STAR /memo* nur aktiv, wenn entsprechende Anforderungen vom PC empfangen werden. Der Bediener muss also das Einlesen der Kartendaten vom PC veranlassen. Während der Kommunikation mit dem PC zeigt das *CARD STAR /memo* den Kommandos entsprechende Texte an.

```
15.01.2003 (PCA)
VORBEREITUNG
```

```
15.01.2003 (PCA)
ÜBERTRAGUNG
```

Sie können außerhalb der aktiven Übertragungsphase mit den Selektionstasten zu anderen Patienten umschalten (Feinselektion).

5.3 Ausgabe an einen Drucker

Mit der GRUNDEINSTELLUNG: AUSGABEZIEL=DRUCKER werden die Versichertendaten formulargerecht über die serielle Schnittstelle ausgegeben. Ein Drucker mit serieller Schnittstelle kann direkt an den 9poligen Stecker angeschlossen werden. Übliche

parallele Drucker benötigen einen Seriell/Parallel-Konverter, der als Zubehör erhältlich ist.

Die Funktion beginnt mit der → Selektion. Anschließend befinden Sie sich automatisch in der Anzeigefunktion, in der Sie mit den Pfeiltasten die weiteren Daten des Patienten sehen können. Mit der Übernahmetaste gelangen Sie in die eigentliche Druckfunktion. Wenn Ihr Drucker bereit ist, bestätigen Sie die Kontrollfrage oder brechen mit einer Pfeiltaste („NEIN“) und Übernahme ab.

```
15.01.2003 (dru)
Mustermann,Marti
```

```
FAM.NAME   (dru)
Mustermann
```

```
Drucken?  JA
Mustermann,Marti
```

☞ Druckbild und Druckersteuerung lassen sich durch einige Parameter beeinflussen, die in der GRUNDEINSTELLUNG: DRUCK-PARAMETER zu definieren sind.

☞ In der Druckerbetriebsart müssen Sie die Daten manuell löschen, zum Beispiel mit der Funktion → „Daten alter Quartale löschen“.

6 DIREKTMODUS

6.1 Allgemeines

Das *CARD STAR /memo* kann als herkömmliches, also nichtspeicherndes Lesegerät arbeiten und damit Ihr stationäres Lesegerät ersetzen, zum Beispiel im Störfall. Dann sehen Sie in der ersten Anzeigenzeile „DIREKTMODUS“.

```
DIREKTMODUS(...)
```

Modus

Der DIREKTMODUS stellt sich nach dem Einschalten ein, wenn bei der letzten Benutzung das Gerät ebenfalls im DIREKTMODUS betrieben worden ist. Außerdem lässt sich dieser Modus jederzeit über die → Betriebsart-Umschaltung anwählen.

⚠ Die GRUNDEINSTELLUNG: AUSGABEZIEL bezieht sich auch auf den DIREKTMODUS.

☞ Die Arztkarte wird im Direktmodus nicht identifiziert. Sie würde als fehlerhafte Karte gewertet werden.

Beim Einlesen einer Karte können folgende Fehler auftreten:

Bei einer nicht lesbaren Karte erscheint (auch bei verkehrt eingeführter Versichertenkarte):

```
KARTE
UNBEKANNT
```

Eine als fehlerhaft erkannte Karte wird ebenfalls abgelehnt. Dies erfolgt bei allen Karten, die nicht hundertprozentig der vorgeschriebenen Datenstruktur entsprechen (gilt auch für die Arztkarte):

```
KARTE
FEHLERHAFT
```

Jede Karte wird zweimal gelesen. Unterscheiden sich die Daten der beiden Lesevorgänge, so wird die Karte ebenfalls zurückgewiesen:

```
KARTE
INKONSISTENT
```

Konnte der Einlesevorgang wegen zu schnellen Entfernens der Karte nicht beendet werden, so wird auch dies angezeigt:

```
KARTE
ZU KURZ GEHALTEN
```

6.2 Direktmodus im PC-Betrieb

Bei AUSGABEZIEL=PC/... verhält sich das *CARD STAR /memo* wie ein gewöhnliches stationäres Lesegerät unter Rechnerkontrolle. Bei einem entsprechenden Kommando vom PC werden die Daten direkt aus der gesteckten Karte ausgelesen. Die Formateinstellung in der GRUNDEINSTELLUNG: AUSGABEZIEL (ASN.1-Format n = „pca“ oder Festformat = „pcf“) richtet sich nach den Erfordernissen der PC-Software, vorzugsweise wird das ASN.1-Format 1 benutzt.

☞ Beim PC-Betrieb wird das *CARD STAR /memo* nur aktiv, wenn entsprechende Anforderungen vom PC empfangen werden. Der Bediener muss also das Einlesen der Kartendaten in seiner Praxissoftware veranlassen. Während der Kommunikation mit dem PC zeigt das *CARD STAR /memo* den Kommandos entsprechende Texte an.

```
DIREKTMODUS(pc.)
KARTE EINFÜHREN
```

```
DIREKTMODUS(pc.)
KARTE LESEN
```

☞ Auch im Direktmodus muss Ihre PC-Software die Bedingungen für portable Lesegeräte (ab 2003) erfüllen.

6.3 Direktmodus mit einem Drucker

Mit der Einstellung GRUNDEINSTELLUNG: AUSGABEZIEL=DRUCKER werden die Versichertendaten formulargerecht über die serielle Schnittstelle ausgegeben.

Ein Drucker mit serieller Schnittstelle kann direkt an den 9poligen Stecker angeschlossen werden. Übliche parallele Drucker benötigen einen Seriell/Parallel-Konverter, der als Zubehör erhältlich ist.

```
DIREKTMODUS(dru)
```

☞ Bei der Druckerausgabe beginnt die Ausgabe unmittelbar nach Einführen der Karte.

☞ Druckbild und Druckersteuerung lassen sich durch einige Parameter beeinflussen, die in der GRUNDEINSTELLUNG: DRUCK-PARAMETER einstellbar sind.

7 SPEICHER LÖSCHEN

SPEICHER LÖSCHEN entfernt Daten aus dem Versichertendatenspeicher des *CARD STAR /memo* .

Die Betriebsart SPEICHER LÖSCHEN ist über die → Betriebsart-Umschaltung erreichbar, wenn seit dem letzten Einschalten des Gerätes die Arztkarte eingelesen worden ist.

☞ Aus der Betriebsart KARTE SPEICHERN gelangen Sie durch Einführen der Arztkarte in die Betriebsart SPEICHER-AUSGABE. Die Betriebsart SPEICHER LÖSCHEN müssen Sie dann manuell mit der Modus-Taste anwählen.

Nach Eintritt in die Betriebsart SPEICHER LÖSCHEN legen Sie fest, welche Löschfunktion Sie ausführen möchten: SELEKTIVES LÖSCHEN einzelner Datensätze, das LÖSCHEN ALLER DATEN oder das LÖSCHEN VON DATEN VERGANGENER QUARTALE.

```
SPEICHER LÖSCHEN
SELEKTIVE DATEN
```

⚠ Es gibt keine Möglichkeit, um gelöschte Daten wiederzugewinnen, da ein physikalischer Löschvorgang abläuft.

7.1 Unterfunktion: Selektive Daten löschen

Zu Anfang müssen Sie den zu löschenden Datensatz mit der → Selektion auswählen.
Als nächsten Schritt müssen Sie die Sicherheitsfrage beantworten. Die Vorgabe ist „JA“ (Löschen ausführen). Mit „NEIN“ (Selektionstaste) können Sie den Vorgang abbrechen.

```
15.01.2003 (lös)
Mustermann,Marti
```

```
LÖSCHEN ?     JA
Mustermann,Marti
```

7.2 Unterfunktion: Alle Daten löschen

Sie müssen die Sicherheitsfrage beantworten. Die Vorgabe ist „NEIN“ (Funktion abbrechen). Mit „JA“ (Selektionstaste) und Übernahme wird unwiderruflich der gesamte Speicher gelöscht.

Der Löschvorgang dauert möglicherweise einige Sekunden.

```
LÖSCHEN ? NEIN
!! ALLE DATEN !!
```

```
  LÖSCHEN  ALLER
       DATEN
```

7.3 Unterfunktion: Daten alter Quartale löschen

Das *CARD STAR /memo* teilt Ihnen zur Kontrolle das ermittelte laufende Quartal mit, so dass eine möglicherweise verstellte Uhrzeit nicht zu fehlerhaftem Löschen führt. Um das Löschen zu veranlassen, müssen Sie mit einer Selektionstaste von Vorschlag „NEIN“ zu „JA“ ändern und die Übernahmetaste betätigen.

Der Löschvorgang dauert möglicherweise einige Sekunden.

```
SPEICHER LÖSCHEN
ALTE QUARTALE
```

```
LÖSCHEN ?  NEIN
vor Quartal 1/03
```

8 DATENANZEIGE

In der Betriebsart DATENANZEIGE werden die gespeicherten Versichertendaten auf der Anzeige des *CARD STAR /memo* ausgegeben.

Die Betriebsart DATENANZEIGE ist über die → Betriebsart-Umschaltung erreichbar, wenn seit dem letzten Einschalten die Arztkarte eingelesen worden ist.

☞ Aus der Betriebsart KARTE SPEICHERN gelangen Sie durch Einführen der Arztkarte in die Betriebsart SPEICHER-AUSGABE. Die Betriebsart DATENANZEIGE müssen Sie dann manuell mit der Modus-Taste anwählen.

Zu Anfang wählen Sie den anzuzeigenden Datensatz mit der → Selektion aus.

```
15.01.2003 (anz)
Mustermann,Marti
```

Die Anzeige des selektierten Datensatzes erfolgt in einzelnen Gruppen, wie Familienname, Adresse usw. Zwischen den einzelnen Gruppen können Sie mit den Selektionstasten weiterschalten. Ist ein Datenfeld zu lang, so wird nach kurzer Verzögerung auf Laufschrift umgeschaltet, um den hinteren Teil sichtbar zu machen. Speicherdatum und ggf. Ordnungsnummer (→ Ordnungsnummer) werden ebenfalls angezeigt.

```
ADRESSE    (ANZ)
21057 Hamburg-Ha
```

```
GESPEICHERT(ANZ)
15.01.2003
```

Die Übernahmetaste beendet die Anzeige dieses Datensatzes, die Selektion ist dann wieder durchzuführen, typischerweise wird der nächste Datensatz ausgegeben (anders bei Selektion NACH NAMEN).

9 AUSSCHALTEN

Falls Sie nicht abwarten wollen, bis das *CARD STAR /memo* automatisch abschaltet, so können Sie diese Funktion benutzen.

Dazu wählen Sie über die → Betriebsart-Umschaltung „AUSSCHALTEN“ an. Das Gerät schaltet damit sofort ab und schont so die Batterie.

10 GRUNDEINSTELLUNG

Die Betriebsart GRUNDEINSTELLUNG lässt sich immer über die → Betriebsart-Umschaltung erreichen.

10.1 Auswahl des Parameters

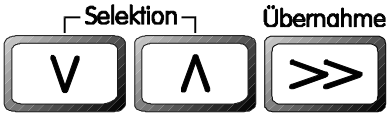
Die gesamte Bedienungsstruktur ist auf dem Diagramm auf der hinteren Umschlagseite übersichtlich dargestellt. Insbesondere lässt sich die GRUNDEINSTELLUNG mit ihren Einzeleinstellungen (als Parameter bezeichnet) gut erkennen.

Über die → Betriebsart-Umschaltung gelangt man zum Modus GRUNDEINSTELLUNG .

```
MODUS WECHSELN:
GRUNDEINSTELLUNG
```

Der zuletzt eingestellte Parameter wird nun zur Neueinstellung vorgeschlagen, zum Beispiel die Sortierung.

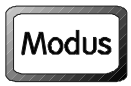
```
GRUNDEINSTELLUNG
SORTIERUNG
```



Die Selektionstasten schalten zu anderen Parametern weiter, entsprechend der Reihenfolge des Diagramms. Nach Drücken der Übernahmetaste kann der angezeigte Parameter bearbeitet werden.

```
SORTIERUNG:
ALPHABETISCH
```

Einige Parameter besitzen weitere Unterpunkte, zum Beispiel die Ausschaltverzögerung (TASTEN, SPEICHERN, AUSGEBEN, ...). Diese können Sie im nächsten Schritt mit den Tasten Selektion und Übernahme genauso auswählen wie die Parametereinstellung selbst. Nach erfolgter Einstellung eines Parameters befinden Sie sich weiterhin in der GRUNDEINSTELLUNG, der soeben eingegebene Parameter wird Ihnen wiederum zum Bearbeitung vorgeschlagen.



Der Modus GRUNDEINSTELLUNG wird durch erneute → Betriebsart-Umschaltung (Taste Modus) oder durch das automatische Abschalten nach vorgegebener Zeit (Zeiteinstellung mit GRUNDEINSTELLUNG: AUSSCHALTVERZÖGERUNG/TASTEN) verlassen.

10.2 Ausgabeziel

Diese Einstellung ist der wichtigste Punkt der Gerätekonfigurierung, da hiermit die grundlegenden Arbeitsweisen in den beiden Betriebsarten SPEICHER-AUSGABE und DIREKTMODUS bestimmt werden, siehe insbesondere Kapitel → Speicher-Ausgabe.

AUSGABEZIEL=PC/...-FORMAT aktiviert bei der Ausgabe die serielle Schnittstelle. Kommandos werden dann vom Rechner erwartet und vom Lesegerät beantwortet. Bei SPEICHER-AUSGABE läuft die Kommunikation automatisch ab, solange sich Daten im Speicher befinden. Im DIREKTMODUS muss das Einführen und Entnehmen der Karten tatsächlich erfolgen.

Die Entscheidung, welches Format Sie einstellen müssen, treffen Sie aufgrund der Vorgaben Ihrer Praxissoftware.

☞ In den meisten Fällen ist die Einstellung PC/ASN.1-FORMAT1 richtig. Sollten Sie damit Probleme haben, so versuchen Sie PC/ASN.1-FORMAT2, ...3, ...4 oder das PC/FESTFORMAT. Durch Falscheinstellungen können keine Beschädigungen von PC oder Lesegerät auftreten.

Mit der Einstellung AUSGABEZIEL=DRUCKER erwartet das *CARD STAR /memo* einen seriellen Drucker an der seriellen Schnittstelle. Verfügen Sie über einen Drucker mit der üblichen Parallelschnittstelle, so müssen Sie einen Seriell/Parallel-Konverter dazwischenschalten (Zubehör). Bei der Einstellung DRUCKER beginnt das *CARD STAR /memo* sofort nach Beendigung der Selektion (SPEICHER-AUSGABE) bzw. nach dem Einführen der Karte (DIREKTMODUS) mit der Ausgabe der Druckdaten. Der Ausdruck erfolgt in dem standardisierten Formularformat (Rezept, Überweisung, ...).

10.3 Druck-Parameter

Alle Einstellungen, die Sie in dieser Funktion durchführen, sind nur relevant, falls Sie das AUSGABEZIEL auf DRUCKER eingestellt haben.

10.3.1 Drucker-Typ

Mit der Einstellung DRUCKER-TYP=STANDARD (Hersteller-Voreinstellung) können Sie alle Drucker ansteuern, die auch an stationären Lesegeräten arbeiten. In den meisten Fällen wird der Seriell/Parallel-Konverter notwendig sein.

Für die folgenden, besonders kompakten Druckertypen passt das *CARD STAR /memo* den Formularausdruck gezielt an:

OLIVETTI JP 50	(mit Seriell/Parallel-Konverter)
OLIVETTI JP90	(mit Seriell/Parallel-Konverter)
CITIZEN PN 60	(mit RS232-Verbindungskit, ohne Seriell/Parallel-Konverter)
CANON BJC250	(mit Seriell/Parallel-Konverter)

Andere Drucker können möglicherweise mit folgendem Drucker-Typ verwendet werden:

VARIABEL	wie Standard, jedoch kann zusätzlich ein horizontaler Versatz („Spalten“) und ein vertikaler Versatz („Zeilen“) eingestellt werden.

☞ Generell bestehen folgende Anforderungen an den Drucker:
Schriftart Courier Letter Quality
Komplette Darstellung des deutschen Zeichensatzes
Schriftgröße 10 Zeichen pro Zoll, Zeilenabstand 6 Zeilen pro Zoll

Betriebsart: EPSON Emulation

10.3.2 Weiterschalten

Bei WEITERSCHALTEN=AUTOMATISCH (Hersteller-Voreinstellung) wählt der *CARD STAR /memo* nach erfolgtem Druck den nächsten Datensatz an. Eine erneute Ausgabe würde daher bereits andere Daten liefern. Maßgeblich für die Reihenfolge ist die → Sortierung. Bei WEITERSCHALTEN=MANUELL ergeben sich beliebig oft die gleichen Daten.

10.3.3 Arztnummer eingeben

Die eingegebene Arztnummer ist Bestandteil des formulargerechten Ausdrucks.

Der Cursor (blinkender Block) springt auf die erste der einzugebenden Stellen. Mit den Selektionstasten verändern Sie die so markierte Stelle. Zusätzlich zu den Ziffern stehen Ihnen auch das Leerzeichen und der Bindestrich zur Verfügung. Die Übernahmetaste schaltet zur nächsten Stelle weiter bis alle Stellen definiert sind. Erst die Übernahme der letzten Stelle macht die gesamte Eingabe wirksam!

```
ARZT-NR EINGEBEN
        00000000
```

10.4 Datum eingeben

⚠ In dieser Version ist die Änderung des Datums nur noch dann zulässig, wenn keine Datensätze gespeichert sind. Sobald mindestens ein Datensatz existiert, überspringt die Eingabe das Datum und geht sofort auf die Uhrzeit, damit Sie zum Beispiel die Sommer/Winterzeitumschaltung durchführen können.

⚠ Sollte das Datum durch eine leere oder entfernte Batterie verstellt sein, so müssen Sie zunächst die gespeicherten Daten geeignet verarbeiten und dann löschen und schließlich das Datum korrekt eingeben, siehe hierzu Abschnitt → Batteriewechsel.

In dieser Funktion wird die eingebaute Echtzeituhr gestellt. Die aktuellen Werte von Datum und Uhrzeit werden beim Einlesen einer Karte mit den Versichertendaten gespeichert und bei der Datenübertragung zum PC über die serielle Schnittstelle wieder ausgegeben. Das Datum ist außerdem Bestandteil des Formularausdrucks und der → Ordnungsnummer.

Der Cursor (blinkender Block) springt auf die erste einzugebende Stelle. Mit den Selektionstasten verändern Sie die so markierte Stelle. Die Übernahmetaste schaltet zur nächsten Stelle weiter bis alle Stellen definiert sind. Erst das Übernehmen der letzten Stelle macht die gesamte Eingabe wirksam!

```
DATUM EINGEBEN:
01.02.03 - 12:00
```

⚠ Datum und Uhrzeit bleiben aktuell, es sei denn die Batterieversorgung wird für mehr als einige Minuten unterbrochen. Zur Kontrolle werden Datum und Uhrzeit nach jedem Einschalten des Gerätes kurz angezeigt.

10.5 Ordnungsnummer

Die Ordnungsnummer (siehe auch eigenes Kapitel 11) ist eine zusätzliche Information, die nur abgespeichert wird, wenn diese Funktionalität aktiviert worden ist. Sie wird nur bei speziellen Anwendungen benötigt, zum Beispiel im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes oder des mobilen Pflegedienstes.

Bei der Verwendung für Hausbesuche sollte die Funktion ORDNUNGSNUMMER unbedingt abgeschaltet bleiben (Hersteller-Voreinstellung). Anderenfalls kann zu Inkompatibilitäten bei einigen Funktionen kommen.

```
ORDNUNGSNUMMER:
AUS
```

Der Verwendung der → Ordnungsnummer ist ein eigener Abschnitt gewidmet.

10.6 Sortierung

Das *CARD STAR /memo* kann die gespeicherten Daten nach unterschiedlichen Kriterien sortieren:

- Bei SORTIERUNG=ALPHABETISCH (Hersteller-Voreinstellung) bilden die ersten drei Buchstaben der Nachnamen die Basis für die Reihenfolge der Datensätze. Die → Selektion erfolgt zweistufig, anfangs wird ein Anfangsbuchstabe ausgewählt, dann wird der Datensatz ausgesucht.
- Bei SORTIERUNG=CHRONOLOGISCH wird der älteste Eintrag zuerst ausgegeben.
- SORTIERUNG=NACH NAMEN eignet sich nur bei einer großen Anzahl gespeicherter Daten, das Verfahren ist im Abschnitt → Selektion beschrieben.

Falls Sie häufig die Sortierung wechseln möchten, bietet sich die folgende Einstellung an:

- SORTIERUNG=DURCH AUSWAHL, dann werden Sie direkt vor der Selektion nach dem Sortierkriterium gefragt.

Die Sortierung wirkt sich überall dort aus, wo eine Selektion durchgeführt wird. Insbesondere bei SPEICHER-AUSGABE ist die Sortierung maßgeblich, aber auch beim selektiven Löschen und der Datenanzeige.

Sie können auch die Reihenfolge bereits gespeicherter Datensätze neu festlegen.

10.7 Zulassungsnummer

Hiermit können Sie die offizielle Zulassungsnummer einsehen. Diese können Sie nicht verändern.

10.8 Ausschaltverzögerung

Um Batteriestrom zu sparen, überwacht sich das *CARD STAR /memo* ständig selbst und schaltet automatisch ab, sobald für eine einstellbare Zeit keine Bedienung erfolgt ist. Die Ausschaltverzögerung können Sie für drei Fälle getrennt einstellen.

10.8.1 Ausschaltverzögerung / AUSGEBEN

Unabhängig vom Ausgabeziel bleibt das Gerät für diese Zeit eingeschaltet und lässt weitere Ausgabevorgänge zu.

```
AUSSCHALTVERZÖG:
AUSGEBEN  20 SEK
```

10.8.2 Ausschaltverzögerung / SPEICHERN

In der Betriebsart KARTE SPEICHERN wartet das *CARD STAR /memo* diese Zeit nach dem Einlesen einer Karte auf das Einführen einer weiteren Karte.

```
AUSSCHALTVERZÖG:
SPEICHERN 10 SEK
```

10.8.3 Ausschaltverzögerung / TASTEN

Nach dem letzten Tastendruck wird diese Zeit abgewartet, bevor die automatische Abschaltung erfolgt.

```
AUSSCHALTVERZÖG:
TASTEN    30 SEK
```

11 ORDNUNGSNUMMER

Um die Versichertendaten des *CARD STAR /memo* nach Übertragung auf einen Rechner mit dort bereits vorhandenen Daten verbinden zu können, müssen beide Datengruppen ein gemeinsames Merkmal besitzen. Im *CARD STAR /memo* kann hierzu die Ordnungsnummer vor dem Einlesen der Karte eingegeben werden, die dann als Teil des Versicherten-Datensatzes mit abgespeichert und bei der Ausgabe über die serielle Schnittstelle wieder ausgegeben wird.

Wenn Sie die Ordnungsnummer nicht verwenden (Werkseinstellung), können Sie diesen ganzen Abschnitt unbeachtet lassen !

Die Ordnungsnummer wird nur bei speziellen Anwendungen benötigt, zum Beispiel im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes oder des mobilen Pflegedienstes. Bei der Verwendung für Hausbesuche sollte die Funktion GRUNDEINSTELLUNG: ORDNUNGSNUMMER unbedingt abgeschaltet bleiben (Hersteller-Voreinstellung). Einige Funktionen ändern sich, sobald diese Zusatzinformationen aktiviert werden und es könnte zu Inkompatibilitäten kommen.

Beispiel aus dem Bereich Rettungswesen:

In der Notrufzentrale geht telefonisch ein Hilferuf ein. Die Personendaten des Anrufenden, sowie Notfallmerkmale sind die ersten Daten, die zu diesem Einsatz anfallen. Die nächsten Daten ergeben sich aus dem Einsatzplan, z.B. Fahrzeugnummer. Erst nach Rückkehr des Rettungswagens liegen auch die Versichertendaten des Patienten vor, die im *CARD STAR /memo* gespeichert worden sind.

Bereits während des Anrufs wird eine Ordnungsnummer vergeben, die sowohl intern administriert als auch dem Rettungspersonal mitgeteilt wird. Vor dem Einlesen der Versichertenkarte wird diese Ordnungsnummer in das Lesegerät eingegeben (bzw. aktualisiert).

Nun sind alle Voraussetzungen gegeben, um alle Daten zu einem späteren Zeitpunkt automatisch zusammenführen zu können. Nur dann kann eine rationelle Abrechnung durchgeführt werden.

11.1 Aufbau der Ordnungsnummer

Die Ordnungsnummer ist eine zwölfstellige alphanumerische Zeichenkette, die vom Benutzer einzugeben ist. Erlaubt sind folgende Zeichen:

- Ziffern 0 ... 9
- Großbuchstaben A ... Z
- diverse Sonderzeichen **: / . - = , +**
- das Leerzeichen, auch zum Auffüllen für kürzere Nummern
- Elemente des Datums tt mm jj hh nn ss (siehe unten)

11.2 Aktivieren der Ordnungsnummer

```
ORDNUNGSNUMMER:
EIN
```

Die Ordnungsnummer kann in der GRUNDEINSTELLUNG: ORDNUNGSNUMMER eingeschaltet werden.

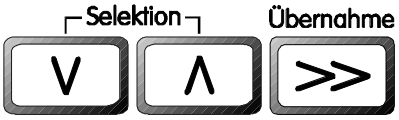
Wird die Ordnungsnummer eingeschaltet, wenn bereits Datensätze vorhanden sind, so erhalten diese Sätze nur den Vermerk einer ungültigen Ordnungsnummer.

11.3 Eingabe des Vorschlagswertes zur Ordnungsnummer

Der Vorschlagswert (Muster) bestimmt die Struktur der Ordnungsnummer, um die Eingabe „vor Ort“ zu erleichtern. Insbesondere legen Sie dabei unveränderliche Zeichen und automatisch einzufügende Werte von Datum und Uhrzeit fest, deren Eingabe dann beim Einsatz entfällt. Sie definieren einen Vorschlagswert in der GRUNDEINSTELLUNG: ORDNUNGSNUMMER nach dem Aktivieren der Ordnungsnummer folgendermaßen:

```
MUSTER EINGEBEN:
ONR=???????????
```

Der Cursor (blinkender Block) springt auf die erste der einzugebenden Stellen. Mit den Selektionstasten verändern Sie die so markierte Stelle. Die in → Aufbau der Ordnungsnummer aufgeführten Zeichen stehen Ihnen zur Verfügung. Zusätzlich können Sie noch das Fragezeichen (→ Variable) wählen. Solange Sie die



Selektionstaste festhalten, schaltet der Eingabewert selbsttätig weiter. Die Übernahmetaste wechselt zur nächsten Stelle bis alle zwölf Stellen definiert sind. Erst das Übernehmen der letzten Stelle macht die gesamte Eingabe wirksam !

Drei Zeichentypen sind bei der Definition zu unterscheiden:

- Konstante — Zahlen, Großbuchstaben, Sonderzeichen (→ Aufbau der Ordnungsnummer)

- Variable — Darstellung bei der Vorschlagseingabe durch „**?**“ . Nur diese Zeichen sind in der Betriebsart KARTE SPEICHERN zu ändern (werksseitige Voreinstellung für alle Stellen der Muster-Ordnungsnummer)

- Datumselemente — Teile des Datums können in die Ordnungsnummer integriert werden. Folgende Kleinbuchstaben sind hierfür zugelassen:

tt	Tag
mm	Monat
jj	Jahr
hh	Stunde
nn	Minute
ss	Sekunde

Das Datum wird der eingebauten Echtzeituhr entnommen, ist also ständig auf aktuellem Stand.

Enthält der Vorschlagswert keine einzige Variable, so entfällt die Eingabe vor dem Einlesen der Karte. Die feste Nummer wird trotzdem jedem Datensatz zugeordnet. So kann zum Beispiel festgestellt werden, mit welchem *CARD STAR /memo* die Daten aufgenommen worden sind, bzw. der Name des Verantwortlichen, vorausgesetzt, das Muster wird vor Beginn jeder Schicht angepasst.

11.4 Eingabe der Ordnungsnummer vor dem Einlesen der Karte

Falls die Option Ordnungsnummer aktiviert worden ist, muss in der Betriebsart KARTE SPEICHERN vor dem Einlesen der Karte die Ordnungsnummer eingegeben bzw. vervollständigt werden. Dabei können Sie nur Werte verändern, die zuvor bei der Eingabe des Vorschlagswertes mit „**?**“ definiert worden sind. Die Eingabe der einzelnen Variablen erfolgt exakt wie bei der Eingabe des Vorschlagswertes (Fragezeichen jedoch nicht zugelassen).

Nach der Eingabe der letzten Variablen wird die gesamte Nummer automatisch übernommen und das Gerät ist bereit, eine Karte einzulesen. Nach dem erfolgreichen Einlesen und anschließendem Entfernen der Karte wird die nächste Ordnungsnummer erfragt.

Die zuletzt eingegebene Ordnungsnummer, einschließlich der enthaltenen Variablen wird als neuer Wert vorgeschlagen. Bei Auslieferung sind die Variablen mit Null vorbelegt.

Bei Einführen der Karte vor vollständiger Eingabe der Ordnungsnummer wird eine Warnung ausgegeben.

```
ORDNUNGSNUMMER
UNVOLLSTÄNDIG
```

Jede Ordnungsnummer darf nur einmal verwendet werden, um Eindeutigkeit zu garantieren ! Anderenfalls erscheint eine Fehlermeldung.

```
NÄCHSTE KARTE
ONR=123456789ABC
```

Ist die Versichertenkarte bereits gespeichert, so werden die Ordnungsnummer und/oder das Datum in diesem Datensatz aktualisiert.

11.5 Ausgabe der Ordnungsnummer

Die Ordnungsnummer wird als zusätzliche Informationseinheiten im ASN.1-Format ausgegeben (Ausgabeziel PC/ASN.1-FORMATn). Ohne Anpassung der PC-Software wird es daher in der Regel zu Kommunikationsfehlern kommen. Außerdem können Sie sich diesen Wert in dem Modus → DATENANZEIGE ansehen.

Bei eingestellten Ausgabezielen PC/FESTFORMAT oder DRUCKER wird die Ordnungsnummer nicht ausgegeben.

Hinweis zur Einbindung in die Rechner-Software:

Die Ordnungsnummer hat die Tag-Kodierung ‘A1’ und ist 12 Bytes lang. Die Checksumme im Tag ‘8E’ berücksichtigt auch diese Zusatzdaten, ebenfalls wird die Gesamtlänge (LVDT) angepasst !

12 BATTERIEWECHSEL, DATUM UNGÜLTIG

Die Batterie mit der typischen Kapazität von 400mAh ist für zehnstündigen Dauerbetrieb geeignet. Durch die automatische Abschaltung können bei einer üblichen Einschaltdauer von 15 Sekunden damit über 1.000 Karten eingelesen und wieder ausgegeben werden.

Die Batteriespannung wird ständig überwacht. Sinkt die Spannung bis auf Werte unter 7 Volt ab, so erscheint direkt nach dem Einschalten „BATTERIE SCHWACH“. Sie können das *CARD STAR /memo* dann weiter betreiben, jedoch ist ein Batteriewechsel dringend empfehlenswert, um keine spätere Unterbrechung und den Ausfall der internen Uhr zu riskieren. Wegen umfangreicher Datentests ist es auch bei abgesunkener Batteriespannung ausgeschlossen, dass falsche Informationen verarbeitet werden. Bei weitgehend entladener Batterie erfolgt keine Reaktion mehr.

Vor dem Entfernen der schwachen Batterie halten Sie unbedingt eine Ersatzbatterie bereit. Es sind nur auslaufsichere 9Volt-Blockbatterien zu verwenden (IEC-Bezeichnung: 6F22).
Der Austausch sollte schnellstmöglich erfolgen, damit die Uhrzeit erhalten bleibt. Bei einer Unterbrechung von weniger als einer Minute bleibt die Uhr intern spannungsversorgt.

Zum Auswechseln der Batterie öffnen Sie das Batteriefach auf der Geräteunterseite und ersetzen die Batterie gegen eine neue.

Eine entleerte Batterie oder auch das Entfernen der Batterie führt in keinem Fall zum Verlust bereits gespeicherter Versichertendaten. Bei Unterbrechungen von mehreren Minuten können allerdings Uhrzeit und Datum verloren gehen. Dann können Sie keine Karten mehr speichern, da das Einlesedatum nicht zur Verfügung steht. Das Lesegerät meldet sich dann mit einem speziellen Text. In diesem Fall gehen Sie wie folgt vor:

```
> NACH LÖSCHEN <
>DATUM STELLEN!<
```

1. Batterie ersetzen
2. Alle Daten verarbeiten: Senden an den PC oder Drucken (Arztkarte erforderlich)
3. Bei einer regulären Übertragung zum PC werden die Daten automatisch gelöscht. Falls nicht (immer beim Drucken): Versichertendaten löschen mit der Funktion → DATEN LÖSCHEN, Unterfunktion ALLE DATEN LÖSCHEN.
4. Datum stellen mit der Funktion → GRUNDEINSTELLUNG: DATUM EINGEBEN.
5. Gerät wieder normal betriebsbereit zum Einlesen von Versichertenkarten.

Alternativ zur Batterie kann auch ein 9V-NiCd-Akkumulator verwendet werden. Dann muss nach etwa 300 Speicher/Ausgabezyklen ein Ladevorgang erfolgen. Ein geeigneter Akkumulator und das passende Ladegerät werden als Zubehör angeboten.

13 FEHLERBEHANDLUNG

13.1 Keine Funktion

Fehlverhalten:	Das Betätigen des EIN-Tasters bewirkt nicht das Einschalten des Gerätes (Anzeige bleibt dunkel).
Abhilfe:	Batterie prüfen auf: - Batterie/Akkumulator erschöpft ? - 9V-Blockbatterie verwendet ? - richtig mit den Druckkontakten angeschlossen ? Sicherheitshalber: Batterie austauschen.

	Zeigt das Gerät weiterhin keine Funktion, so ist es vom Hersteller zu prüfen.

13.2 Selbsttest-Fehler („CARD STAR DEFEKT“)

Testvorgang:	Nach jedem Einschalten wird kurzzeitig ein Selbsttest durchlaufen, in dem die wesentlichen Schaltungsteile überprüft werden. In dieser Zeit wird auf der Anzeige „*CARD STAR /memo*, Version ...“ angezeigt.
Fehlverhalten:	Nach dem Einschalten erscheint „CARD STAR DEFEKT“ in der Anzeige. Die zweite Zeile enthält einen Hinweis auf die Fehlerart. Das Gerät reagiert auf keine weitere Bedienung, sondern schaltet nach einiger Zeit ab.
Abhilfe:	Kommt es auch nach erneutem Einschalten wieder zum gleichen Fehler, so kann das Gerät nicht weiter verwendet werden, sondern muss vom Hersteller überprüft werden.

13.3 Versichertenkarten-Fehler

Testvorgang:	Zum Einlesen einer Karte wird zunächst versucht, das Ausleseverfahren zu ermitteln. Im Erfolgsfall werden die Daten beim Auslesen auf die Bedingungen einer Versichertenkarte überprüft.
Fehlverhalten:	Eine fehlerhafte Karte führt beim Einlesen zur Ausgabe des Textes „KARTE UNGÜLTIG“ oder „KARTE FEHLERHAFT“.
Abhilfe:	Um Kontaktfehler auszuschließen, sollte das Einlesen ein zweites Mal versucht werden. Häufig ist auch das Reinigen der Kontaktfläche auf der Versichertenkarte wirkungsvoll. Bei wiederholten Kartenfehlern ist die benutzte Karte nicht verwendbar. Falls es sich tatsächlich um eine Versichertenkarte handelt, die korrekt eingeführt worden ist, sollte diese von der ausgebenden Stelle überprüft werden. Zeigt das Gerät auch bei nachweislich einwandfreien Karten Fehler an, so ist es vom Hersteller zu prüfen.

13.4 Arztkarten-Fehler

Testvorgang:	Die Arztkarte ist eine sicherheitsrelevante Komponente und wird daher ebenso wie die Versichertenkarte genau überprüft.
Fehlverhalten:	Eine fehlerhafte Karte führt beim Einlesen zur Ausgabe des Textes „ARZTKARTE FALSCH“ oder „ARZTKARTE DEFEKT“.
Abhilfe:	Um Kontaktfehler auszuschließen, sollte das Einlesen ein zweites Mal versucht werden. Häufig ist auch das Reinigen der Kontaktfläche auf der Arztkarte wirkungsvoll. Bei wiederholten Kartenfehlern ist die Karte nicht

	verwendbar. Falls es sich tatsächlich um eine Arztkarte handelt, die korrekt eingeführt worden ist, sollte diese vom Hersteller überprüft werden. Bei der Meldung „ARZTKARTE FALSCH“ ist das gerätespezifische Merkmal der Arztkarte nicht korrekt. Es könnte sich dann um die Arztkarte eines anderen *CARD STAR /memo* handeln.

13.5 PC-Fehler

Testvorgang:	Zum Einlesen testet der PC, ob das Lesegerät ansprechbar ist, indem er versucht, Kommandos zu senden.
Fehlverhalten:	Am Bildschirm des PC erscheint sinngemäß „Lesegerät nicht ansprechbar“ oder „Kommunikation mit Lesegerät nicht korrekt“ oder auch gar keine Reaktion (abhängig von der PC-Software).
Abhilfe:	Lesegerät prüfen: - *CARD STAR /memo* eingeschaltet ? (Automatische Abschaltung !) - Betriebsart SPEICHER-AUSGABE gewählt, Schnittstelle aktiv ? (Anzeige, 1.Zeile muss lauten: „... (**pc**.)“ oder - Betriebsart DIREKTMODUS gewählt ? (Anzeige, 1.Zeile muss lauten: „DIREKTMODUS (**pc**.)“) - AUSGABEZIEL=PC/... korrekt eingestellt ? - Format korrekt auf ASN.1 oder FESTFORMAT eingestellt ? (gemäß Dokumentation zur PC-Software oder probieren) - Bei ASN.1-Formaten ggf. die Varianten 2 bis 4 des Ausgabeziels ASN.1-Format n versuchen Kabel prüfen: - Kabel einwandfrei auf beiden Seiten eingesteckt ? - Kabel Best.Nr. 0630 oder gleichwertiges benutzt ? - Kabel defekt ? (ggf. anderes Kabel versuchen) PC-Software prüfen: - richtige Schnittstelle benutzt ? - richtige Übertragungsparameter und -protokolle eingestellt ? - Praxissoftware nach Programmbeschreibung richtig benutzt ? - PC-Software entspricht den Bedingungen des Bundesmantelvertrages vom 01.07.2001 – Update erforderlich ?

Testvorgang:	Überlauftest des Pufferspeichers, der alle Daten von der PC-Schnittstelle zwischenspeichert.
Fehlverhalten:	Der Text „PUFFER VOLL“ wird ausgegeben. Nach der vorgegebenen Zeit schaltet sich das Gerät ab.
Abhilfe:	Nach dem Abschalten *CARD STAR /memo* wieder einschalten und Lesen erneut versuchen. PC-Software beenden und neu starten. Erst dann Lesegerät wieder einschalten. Einlesen erneut versuchen.

	Bei gleichem Verhalten liegt eine Unverträglichkeit der PC-Software oder ein Hardwarefehler vor. Gerät, PC und/oder Software müssen dann von den Herstellern überprüft werden.

13.6 Druckerfehler

Testvorgang:	Die vom Drucker erzeugten Signale werden getestet.
Fehlverhalten:	In der Betriebsart SPEICHER-AUSGABE oder DIREKTMODUS erfolgt statt des erwarteten Drucks nur die Anzeige „DRUCKERFEHLER“ oder das Gerät schaltet lediglich auf den nächsten Datensatz weiter oder zeigt keine Reaktion.
Abhilfe:	Einstellung am Lesegerät prüfen: - GRUNDEINSTELLUNG: AUSGABEZIEL=DRUCKER eingestellt ? - GRUNDEINSTELLUNG: DRUCKER-TYP richtig eingestellt ? Drucker überprüfen: - Drucker mit Netz verbunden und eingeschaltet ? - Drucker betriebsbereit (ON LINE) ? - Papier eingelegt ? - Drucker am Lesegerät angeschlossen ? - Drucker geeignet (Drucker mit serieller Schnittstelle) ? - Schnittstelle im Drucker richtig angewählt und eingestellt ? (serielle Schnittstelle, 9.600 Baud, 8 Datenbits, gerade Parität) - Drucker defekt ? (testen, ob Drucker mit anderen Geräten arbeitet) Kabel überprüfen: - richtiges Kabel verwendet ? - Kabel einwandfrei an beiden Seiten eingesteckt ? - Kabel defekt ? (anderes Kabel versuchen) Bei parallelen Druckern prüfen: - Seriell/Parallel-Konverter richtig angeschlossen ?

Hersteller-Bescheinigung zur Funkentstörung

CE

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinie 89/336/EWG „Elektromagnetische Verträglichkeit“

Geräteart: Speicherndes Versichertenkarten-Lesegerät

Gerätebezeichnung: *CARD STAR /memo*

Alle weiteren Geräte, die an vorliegendes Produkt angeschlossen werden, müssen ebenfalls nach BMPT-Vfg. Nr. 1046/84 bzw. 243/91 oder EG-Richtlinie 89/336/EWG funkentstört sein. Produkte, welche diese Forderung erfüllen, sind mit einer entsprechenden Hersteller-Bescheinigung versehen bzw. tragen das CE-Zeichen. Produkte, welche diese Forderung nicht erfüllen, dürfen nur mit Einzelgenehmigung des BZT betrieben werden.

Celectronic GmbH

ZUBEHÖR

Mitgeliefertes Zubehör:

Arztkarte	Bestell-Nr. 0665
Bedienungsanleitung	Bestell-Nr. 4293

Optionales Zubehör:

PC-Kabel	Bestell-Nr. 0630
Y-Kabel für PC und stationäres Lesegerät	Bestell-Nr. 0636
AT-Adapter für 25poligen PC-Anschluss	Bestell-Nr. 0660
Seriell/Parallel-Konverter mit Kabel und Netzteil	Bestell-Nr. 0656
Leder-Etui	Bestell-Nr. 0670
9V-NiCd-Akkumulator	Bestell-Nr. 0680
Akkumulator-Ladegerät	Bestell-Nr. 0685
Reinigungsset für Chipkartenleser CARD STAR /clean	Bestell-Nr. 0678

TECHNISCHE DATEN

Artikelbezeichnung:	*CARD STAR /memo* , Bestell-Nr. 4236 (umgerüstete Altgeräte: 4230, 4232, 4233)
Stromversorgung:	9V-Blockbatterie, Type IEC 6F22
PC/Druckerschnittstelle:	Serielle RS232C-Schnittstelle mit den Parametern: - Baud Rate: 9.600 Baud - Wortlänge: 8 Bit - Parität: 1 zusätzliches Bit mit gerader Parität - Software-Handshake: Die Übertragung erfolgt nach dem Protokoll ISO/IEC 7816-3 AM1 (T=1), nicht bei Drucker-Ausgabe - Hardware-Handshake: Über RTS-Anschluss Pin 7 (nicht bei PC-Ausgabe) - Drucker-Ausgabe: Druckbare Zeichen, aufbereitet gemäß Rezeptformular
Lesbare Kartentypen:	I²C-Bus-Karte (mit/ohne ATR) / 3-Draht-Karte / 2-Draht-Karte
Kartendaten-Speicher:	Nicht-flüchtiger Speicher für 510 Datensätze (umgerüstete ältere Geräte u.U. nur 126 Plätze)
Arztkarte:	Individuelle, nicht kopierbare Karte

Unsere Hotline bei technischen Problemen:
030 / 41 00 90 - 66
oder unser Telefax:
030 / 41 00 90 - 99
oder unser Support-eMail:
support@celectronic.de

Viele Informationen erhalten sie
auch aus dem Internet unter:
www.celectronic.de

celectronic
Kartensysteme

Herstellung, Service:
Nordlichtstraße 63 - 65
D-13405 Berlin
Tel. 030 / 41 00 90- 0
Fax 030 / 41 00 90-99

Vertrieb:
Bachstraße 34
D-41352 Korschenbroich
Tel. 02182 / 37 52
Fax 02182 / 184 48